Preis sey Dem, der auf dem Throne
Der Himmel sitzt! Preis sey dem Sohne!
Gott und dem Lamm' Halleluja!
Weisheit sind und Gnad' und Stärke,
Herr, Herr, und Wunder deine Werke.
Gott und dem Lamm' Halleluja!
Wie strahlt dein Angesicht
Von Huld! Doch im Gericht
Bist du heilig.
Preist, Cherubim,
Und die ihr ihm
Gestorben seyd und sterben sollt!

Der Sieg der Glaubenden.

Mel. Alle Menschen müssen sterben ꝛc.

Nicht nur streiten, überwinden
Muß, wer nach der Krone ringt.
Ernstvoll ist der Kampf der Sünden,
Und der Heilige nur singt
An dem Ziele Siegeslieder;
Er nur schaut mit Wonne nieder
Auf des heißen Streits Gefahr,
In der seine Seele war.

Jesus Christus, überwunden,
Haben deine Märtyrer;

Banger waren jene Stunden
Ihres Kampfs, sie stritten mehr,
Als ich jemals streiten werde:
Denn dein Heiligthum, die Erde
Deine Hütte, Gottmensch, ruht,
Trieft nicht mehr von Christenblut.

Ueberwunden, überwunden
Hast du, Herr der Herrlichkeit;
Todesschweiß und Blut und Wunden,
Ew'ger Tod, Das war dein Streit.
Ganz hast du den Kelch getrunken
Jenes Zorns; allein versunken
Unterm ewigen Gericht
Bist du, Gott, der Mensch war, nicht.

Wer kann sein Geheimniß fassen?
Wer, wie hoch er sich auch schwang?
Gott, sein Gott hatt' ihn verlassen,
Als er mit dem Tode rang;
Dennoch war Triumph sein Ende.
Eil, mein Geist, in Gottes Hände,
Rief er, rief schon in der Nacht
Seines Tods: Es ist vollbracht!

Was sind meine kurzen Leiden
Gegen die, die Christus litt,
Und was gegen jene Freuden,
Die mir Christi Tod erstritt!

Und doch folg' ich dir mit Beben.
Durchzudringen in dein Leben,
Gib mir, der du für mich strittst,
Für mich unaussprechlich littst!

Das Gebet des Herrn.

Mel. Dieß sind die heil'gen zehn Gebot ꝛc.

Du, deß sich alle Himmel freun,
Auch meine Seele freut sich dein,
Daß du, du selbst, der ewig ist,
Herr, Herr, daß du mein Vater bist,
Mein Vater bist.

Weit, über unser Stammeln weit
Geht deines Namens Herrlichkeit.
Ihn heilige, von Lieb' entbrennt,
Wer deinen großen Namen nennt,
Unendlicher!

Du herrschest; Gott, wer herrscht dir gleich?
Die Welten alle sind dein Reich.
Am Väterlichsten herrschest du
Durch Christum. Gib uns Christi Ruh:
Du bist versöhnt!